



Präambel

Wir glauben, dass Gott Himmel und Erde erschaffen hat und sich uns in seinen Werken offenbart. (Römer 1,19ff). Gott hat uns nicht allein geschaffen, sondern uns mitten unter unsere Mitgeschöpfe gesetzt, umgeben mit allem was wir zum Leben brauchen. „Wir sind Leben inmitten von Leben, das Leben will“ (Albert Schweitzer).

Durch Jesus Christus erkennen wir, dass Gott seine Schöpfung über alles liebt, dass er Notleidenden besonders nahe ist (Lukas 19,10).

Wir vertrauen darauf, dass Gott mit der Erde Gutes im Sinn hat. Gottes Geist will durch seine Gemeinde wirken. Wir wollen – unseren Möglichkeiten entsprechend – daran mitwirken, dass SEIN Reich komme.

Unser Glaube an den Dreieinigen Gott ruft uns in die Verantwortung für die Schöpfung. Im Hinblick hierauf sehen wir eine besondere Verpflichtung im Einsatz für

- die Erhaltung der Vielfalt des Lebens
- den achtsamen Umgang mit Gottes Schöpfung
- den sparsamen Verbrauch und die gerechte Verteilung der Güter dieser Erde

Unsere Absichten

Als Gemeinde und als Einzelne verpflichten wir uns zu folgenden konkreten Maßnahmen:

- ◆ **Umweltbelastung erkennen:**
Den Verbrauch an Energie, Wasser und Rohstoffen, sowie die Belastung der Umwelt durch unser Verhalten wollen wir erfassen und bewerten.
- ◆ **Natürliche Ressourcen schonen:**
Energie, Wasser, Rohstoffe und auch die sonst von uns genutzten Güter behandeln wir schonend.
- ◆ **Umweltbelastung reduzieren:**
Reparieren statt wegwerfen; Qualität statt Quantität; Müll vermeiden und trennen. Biologisch abbaubare Betriebsmittel benutzen.
- ◆ **Umwelt- und sicherheitsrelevante Gesetze und Vorschriften kennen und einhalten**
- ◆ **Bewusst einkaufen:**
Richtlinien der öko-fair-sozialen Beschaffung beachten; Wurst und Fleisch von Tieren aus artgerechter Haltung; alles hat seine Zeit: Produkte der Saison bevorzugen; Wo immer möglich: aus der Region-für die Region.
- ◆ **Voneinander und miteinander lernen:**
Durch Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Verkündigung und Bildungsveranstaltungen. Niemand ist perfekt – wir alle sind Lernende.

Durch die Umsetzung dieser Leitlinien wollen wir als Kirchengemeinde Anstoß geben und Impulse setzen. „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, werden das Gesicht der Welt verändern.“



Karl Aberle

für den Ältestenkreis im Bezirk Tennenbronn



Oliver Porsch

für den Ältestenkreis im Bezirk Johannes